Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 6 (1888)

Heft: 111

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 111. VI. Jahrgang — 1888 — VIme année. № 111

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 13. Oktober — Berne, le 13 Octobre — Berna, li 13 Ottobre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Rückruf.

Die Amortisationsauskündung bez. der Kassascheine der Kreditanstalt St. Gallen Nr. 244 de Fr. 2000, Nr. 245 de Fr. 2000, Nr. 247 de Fr. 1000 und Nr. 2440 de Fr. 1000, wird hiemit in Folge Wiederauffindens genannter Werthtitel zurückgerufen.

St. Gallen, 10. Oktober 1888.

(270—[1]) **Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

Amortisationsbegehren.

Die Société Financière de Banque et de Commission, Paris, vertreten durch Dr. Frz. Schmid, Altdorf, verlangt die Amortisation folgender Aktien der Gesellschaft «Dynamit Nobel» an der Isleten:

a. 105 Aktien auf den Inhaber lautend, mit den Nummern: 1652, 1666, 3008, 3019, 3024, 3025, 3787, 3998, 4094—4099, 4240—4244, 4354, 4916—4918, 5361—5365, 5398, 6379, 6911—6920, 7145, 7381—7390, 7851—7865, 8667, 8700, 8733—8735, 8744, 8745, 12281, 13701—13710, 13721, 13722, 14393—14400, 19927, 20363, 20364, 20443, 20444, 20760—20765.

b. 99 auf den Namen «A. Doë» lautende Aktien, nämlich Certifikat Nr. 183 von 23022—23073 und Certifikat Nr. 196 von 23149—23195.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, diese Papiere binnen drei Jahren, bis und mit dem 12. Juli 1891, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen wird.

Aus Erkanntniß der Gerichtskommission Uri. (174—[2])

Altdorf, 9. Juli 1888.

Gerichtskanzlei Uri.
K. Huber, Landschreiber.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie

für die Kantone:

Graubünden bei Herrn **L. E. Andés**, Direktor der Lack- und Farbenfabrik in **Chur**,

Luzern (nach Rücktritt des seitherigen Domizilträgers, Herrn Conrad Frank, in Firma Frank-Gloggner in Luzern) bei Herrn **A. Schobinger**, Banquier daselbst,

Rechtsdomizil genommen hat.

Schaffhausen, den 4. Oktober 1888.

Im Namen der Gesellschaft:
(267—[1]) **Zündel & C°**,
Generalbevollmächtigte der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig für die Schweiz.

Neuer Schweizerischer Lloyd,
Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur.

Das kantonale Rechtsdomizil ist in Zukunft:

Für die Kantone

Bern bei Herrn **Th. Froebel** in **Bern** (anstatt wie bisher bei Herrn Ad. Jenni);

Solothurn bei Herrn **Victor Heutschi** in **Solothurn** (anstatt wie bisher bei Herrn Max Alter, Notar).

Winterthur, den 6. Oktober 1888.

Neuer Schweizerischer Lloyd,
Transport-Versicherungs-Gesellschaft:
(272—[1]) **R. Panten.**

„Germania"
Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

In Folge Rücktritts des bisherigen Domizilträgers, Herrn Gottlieb Mack, wird das Rechtsdomizil für den Kanton **St. Gallen** bei Herrn **F. Bösch**, Schuldentriebbeamter in **St. Gallen**, verzeigt.

Zürich, den 4. Oktober 1888.

Zentralbureau der „Germania" für die Schweiz:
(271—[1]) **F. Uhrig.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zürich — Cantone di Zurigo

1888. 8. Oktober. Inhaberin der Firma **P. Urech-Welti** in Riesbach ist Paulina Urech geb. Welti von Othmarsingen (Kt. Aargau), in Riesbach, mit Zustimmung ihres Ehemannes Jacob Urech, welchem Prokura ertheilt ist. Milch- und Butterhandlung. Seefeldstraße 159.

8. Oktober. Inhaber der Firma **Ad. Leemann** in Weiningen ist Adolf Leemann von Küsnacht, in Weiningen. Spezerei- und Merceriewaaren. Zum Löwen.

8. Oktober. *Die Firma „Carl Kuser, Sohn"* in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 166) ändert dieselbe ab in **Carl Kuser.** Schlosserei und Eisenwaarenhandlung. Zum Vulcan, Zähringerplatz 5.

9. Oktober. *Die Firma* **Frau Gsell & Sohn** *in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 703) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch die bisherige Gesellschafterin, Frau Gsell-Rüegg, durchgeführt.*

9. Oktober. In Firma **Ottomar Fischer** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 325) *ist die Prokura Hermann Bommel in Folge Hinschiedes desselben erloschen.*

10. Oktober. *Die Firma „C. Honegger-Schmid" in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 442) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.* Inhaber der Firma **J. Müller-Baumann** in Zürich ist Johannes Müller-Baumann von und in Zürich. Buchhandlung und Leihbibliothek. Rüden, Rathhausquai.

11. Oktober. *Die Firma „Gebr. Ruckstuhl in Winterthur (Filiale von Ernst Abendroth in Konstanz)" (S. H. A. B. 1883, pag. 917) ist erloschen.* Die bisherigen Kollektivgesellschafter Carl und Ulrich Ruckstuhl, beide von und in Winterthur, führen das Geschäft in sonst unveränderter Weise unter der neuen Firma **Gebr. Ruckstuhl** in Winterthur fort. Musikalien- und Instrumentenhandlung. Zum Grundstein, Marktgasse 473.

11. Oktober. Inhaber der Firma **Louis Seiring** in Zürich ist Louis Seiring von Raguhn (Anhalt-Dessau), in Zürich. Buchhandlung. Niederdorfstraße 76.

11. Oktober. Inhaber der Firma **V. Gugenheim** in Zürich ist Victor Gugenheim von Ober-Endingen (Kt. Aargau), in Zürich. Agentur. Löwenstraße 40.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1888. 28. September. Unter der Firma **Brennereigenossenschaft Kaufdorf** hat sich, mit Sitz in Kaufdorf, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, bezweckend den Betrieb einer Brennerei nach den jeweilen bestehenden eidgenössischen Vorschriften, behufs besserer Verwerthung der Landesprodukte und Erhöhung der Bodenerträgnisse. Die von neun Mitgliedern unterzeichneten Statuten datiren vom 19. Juli und 9. September 1888. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht durch Beschluß der Generalversammlung. Die Voraussetzungen zur Erwerbung der Mitgliedschaft sind: eigener Betrieb eines landwirthschaftlichen Gütergewerbes, verbunden mit Viehhaltung und Schlempefütterung, Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte und unbescholtener Leumund. Neu eintretende Mitglieder haben, wenn sie an Stelle ausgeschiedener treten, die von diesen eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die Mitgliedschaft geht verloren: durch freiwilligen Austritt, welcher nur auf Schluß eines Geschäftsjahres und auf vorherige, mindestens dreimonatliche Kündigung zulässig ist, und durch Tod. In diesem letztern Falle geht die Mitgliedschaft des Verstorbenen auf dessen Notherben über, sofern sie die zum Beitritt erforderlichen Eigenschaften besitzen. Im Fernern kann der Ausschluß von Mitgliedern durch die Hauptversammlung stattfinden in Folge Konkurses, Verlust der zum Eintritt aufgestellten Voraussetzungen und endlich auch

gestützt auf die in Art. 685 O.-R. vorgesehenen Gründe. Jedes ausscheidende Mitglied hat Anspruch auf einen ihm nach Maßgabe der Rechnung und Bilanz des letztverflossenen Rechnungsjahres beziehenden Antheil am Reinvermögen. Zu Beschaffung des erforderlichen Betriebskapitals soll ein Anleihen aufgenommen werden, für welches, wie überhaupt für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft, die Mitglieder persönlich und solidarisch haften. Anderweitige Beiträge der Mitglieder werden nicht geleistet. Der erzielte Reingewinn ist unter die Genossenschafter gleichmäßig zu vertheilen, wie auch allfällige Verluste im nämlichen Verhältnisse von ihnen zu decken sind. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand, bestehend aus einem Direktor (Geschäftsführer), einem Buchhalter (Sekretär) und einem Kassier. Der Direktor vertritt die Genossenschaft nach Außen und führt für dieselbe die verbindliche Unterschrift: als solcher ist gewählt: Herr C. Zehnder, Großrath in Kaufdorf. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind: Johann Streit, Gemeindeschreiber in Gelterfingen, und Carl Messerli in Kaufdorf.

Bureau Bern.

8. Oktober. *Die Firma „Bauer-Wyder & Cie“ in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 318),* deren einziger Inhaber Herr Theodor Bauer-Wyder von Hagenweil (Kt. Thurgau), in Bern, ist, ändert von heute hinweg die Firmabezeichnung ab und führt für die Zukunft die Firma **Th. Bauer-Wyder** in Bern.

Bureau de Courtelary.

10 octobre. Le chef de la maison **J. Ruckstuhl,** à Sonvillier, est M. Joseph Ruckstuhl, originaire de Braunau et Zezikon (Thurgovie), demeurant à Sonvillier. Genre de commerce : Sellier et tapissier. Bureau : Sonvillier.

Bureau de Delémont.

9 octobre. Alwin Brauer, de Nobitz (grand-duché de Saxe-Altenbourg), domicilié à Delémont, et Alfred Girod, de Pontenet, domicilié à Delémont, ont constitué en cette dernière ville, sous la raison sociale **Brauer & Cie,** une société en commandite, commencée le 9 octobre 1888, dans laquelle Alwin Brauer est indéfiniment responsable et Alfred Girod associé commanditaire pour une commandite de quinze cents francs. Genre de commerce : Atelier de mécanicien. Bureaux : Delémont.

Bureau de Moutier.

9 octobre. *La société anonyme* ***Crédit mutuel ouvrier de Moutier,*** *avec siège principal à Moutier et succursale à Reconvilier, inscrite au registre du commerce le 24 mars 1883, publiée dans la F. o. s. du c. le 20 avril suivant, IIe partie, page 413, est radiée d'office ensuite de sa faillite, déclarée par le tribunal de commerce du district de Moutier.*

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

8. Oktober. *Die „Aktien-Käsereigesellschaft Reutenen“, mit Sitz in Reutenen, Gemeinde Zäziwyl (S. H. A. B. vom 25. April 1883, Nr. 60), hat sich durch Beschluß der Hauptversammlung vom 18. Februar 1888 aufgelöst.* Sämmtliche Aktiven und Passiven sind an die neu gegründete Genossenschaft übergegangen. Es besteht nun unter der Firma **Käsereigenossenschaft Reutenen,** mit Sitz in Reutenen, eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten; ferner die Erwerbung des vorhandenen Käsereigebäudes sammt Zubehörde und Geräthschaften von der bisherigen Aktiengesellschaft. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Aufnahme der Mitglieder erfolgt durch Beschluß der Hauptversammlung; der Austritt durch freiwillige Erklärung, Tod, Geltstag (Konkurs) oder Ausschluß des Genossenschafters. Vorbehalten bleibt überdies Art. 685 O.-R. Das Gesellschaftskapital wird gebildet aus Beiträgen, d. h. Stammantheilen der Mitglieder von je Fr. 6. 65, sowie aus allfälligen Darlehn. Jedes Mitglied hat wenigstens einen Stammantheil zu übernehmen. Ein Gewinn aus dem Ertrage des Genossenschaftskapitals selbst wird nicht bezweckt, sondern die Mitglieder nur für ihre gelieferte Milch nach dem Ergebniß des jeweiligen Rechnungsabschlusses bezahlt. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und ein Vorstand. Letzterer besteht aus: *a.* dem Präsidenten (Hüttenmeister) und zugleich Kassier, *b.* vier Beisitzern, *c.* dem Schreiber, *d.* zwei Rechnungsexperten. Präsident und Sekretär führen die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft. In den Vorstand sind mit Amtsdauer bis 1. Mai 1890 gewählt: Als Präsident (Hüttenmeister und Kassier): Jakob Stettler, Landwirth zu Reutenen; als Sekretär: Karl Stalder, Lehrer zu Reutenen; als Beisitzer: Samuel Niederhauser im Lehn, Niklaus Moser im Lehn, Friedrich Schweizer zu Reutenen und Karl Krähenbühl daselbst; als Rechnungsexperten: Gottlieb Schüpbach in der Seichen und Johann Ulrich Niederhauser zu Ober-Reutenen.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 7. Oktober. Unter der Firma **Landwirthschaftliche Genossenschaft Zell** hat sich mit Sitz in Zell eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke der Hebung der Landwirthschaft und des Bauernstandes. Mitglied dieser Genossenschaft, deren es wenigstens sieben sein müssen, wird jede handlungsfähige, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person, die sich mit eigenhändiger Unterschrift der Statuten zur Beobachtung derselben verpflichtet, resp. dieselben für sich als verbindlich erklärt, und als Mitglied aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft geht verloren: *a.* durch freiwilligen Austritt, *b.* durch Ausschluß, *c.* durch Tod. Der Ausschluß von Mitgliedern erfolgt in den durch die Statuten vorgesehenen Fällen. Die Pflichten der Mitglieder sind in § 6 der Statuten niedergelegt. In Bezug auf die Art und Größe der von ihnen zu leistenden Beiträge sind die Mitglieder verpflichtet, den durch die Genossenschaftsversammlung (§ 9) zu fixirenden Jahresbeitrag zu entrichten. Die Statuten datiren vom 1. März 1888. Die Mitglieder haften solidarisch miteinander für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Genossenschaft verwaltet ihre Geschäfte durch folgende Organe: *a.* die Genossenschaftsversammlung, *b.* den Vorstand, *c.* die übrigen dem Vorstande zur Unterstützung dienenden Beamten, *d.* den oder die Abgeordneten, *e.* die Revisionsbehörde. Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand ist das leitende Organ der Genossenschaft. Der Vorstand und überhaupt alle Beamte der Genossenschaft haben eine zweijährige Amtsdauer. Dieselben sind wieder wählbar. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Geschäftsführer, einem Kassier, einem Aktuar (Buchhalter) und einem Magazinier. Der Vorstand, dessen Obliegenheiten in § 10 und 12 der Genossenschaftsstatuten niedergelegt sind, vertritt die Genossenschaft vor dritten Personen und vor Gericht. Namens des Vorstandes führt der Geschäftsführer die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Als Publikationsmittel für Mittheilungen an die Genossenschaft genügt der öffentliche Anschlag und Inserat im Landwirth oder dann spezielle Anzeigen. Eine bloße Vertheilung des Vermögens unter die Mitglieder ist niemals statthaft. Ein Gewinn wird niemals beabsichtigt und es findet daher auch keine Vertheilung eines solchen statt. Eine Auflösung der Genossenschaft erfolgt entweder durch Konkurs oder wenn die Zahl der Mitglieder unter sieben herabsinkt oder so viele Genossenschafter es verlangen, daß der Rest nicht mehr sieben ausmacht. Mitglieder des Genossenschaftsvorstandes sind: Präsident: Alois Huber, Gerichtsschreiber in Zell; Geschäftsführer: Isidor Schwegler, Friedensrichter in Zell; Kassier: Alois Hodel, Großrath in Luthern; Aktuar: Kaspar Bättig, Friedensrichter in Ufhusen; Magazinier: Josef Bürli, Landwirth in Zell.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1888. 6 octobre. Sous la dénomination de **Société de chant „La Mutuelle“,** il existe à Fribourg, une société ayant pour but la culture du chant sacré et profane. Les statuts de la société ont été établis et adoptés en assemblée du 10 juin 1886 et complétés en assemblée du 6 octobre 1888. La société se compose de membres actifs et de membres passits. Les réceptions se font par l'assemblée générale. Pour être admis comme membre actif, il faut en adresser la demande au président, justifier auprès du directeur des connaissances et aptitudes nécessaires. L'exclusion d'un membre actif peut être prononcée pour manquements à ses devoirs. Les membres actifs paient une cotisation mensuelle de 30 centimes et les membres passifs une contribution annuelle de fr. 4. Tout membre qui veut se retirer de la société doit en aviser par écrit le président. La société est administrée par un comité de cinq membres, nommés par l'assemblée générale; elle est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du comité. La signature collective de ces deux personnes engage la société. La société n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le président du comité est M. Théodore Corboud, directeur; le secrétaire est Félix Spielmann, les deux domiciliés à Fribourg.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

9 octobre. Le chef de la maison **Phne Ayer,** à Romont, est Mlle Philomène Ayer, de et à Romont. Genre de commerce : Epicerie et mercerie. Magasin : Grand'Rue.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1888. 9. Oktober. Inhaber der Einzelfirma **J. Ackerschott** in Solothurn ist Jakob Ackerschott, Wilhelms sel., Confiseur, von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Zuckerwaaren und englischer Biscuits. Geschäftslokal: Hauptgasse und Friedhof Nr. 87.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzelle est.

1888. 9. Oktober. Unter der Firma **Steiger & Cie,** mit Sitz in Herisau, hat sich eine Kommanditaktiengesellschaft gegründet, deren Zweck der Erwerb und Fortbetrieb *des bisher von Herrn Jakob Steiger-Meyer unter derselben Firma „Steiger & Cie“* geführten Stickerei- und Baumwollgeschäftes ist *(S. H. A. B. 1883, 20. März, pag. 304).* Die Gesellschaftsstatuten sind am 28. September 1888 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf zehn Jahre, vom 31. Juli 1888 an gerechnet, geschlossen, wird aber jeweilen auf weitere zehn Jahre so lange fortgesetzt, als nicht in einer Generalversammlung, welcher die Bilanz des neunten Geschäftsjahres einer zehnjährigen Periode vorgelegt wird, ein unbeschränkt haftender Gesellschafter oder Aktionäre, deren Aktien zusammen mindestens 40 % des Aktienkapitals darstellen, die Auflösung verlangen. Das Gesellschaftskapital besteht aus drei Millionen Franken, eingetheilt in sechshundert Aktien von je fünftausend Franken. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen in rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen steht den unbeschränkt haftenden Gesellschaftern (Geranten) zu, von denen jeder einzeln Namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Dieselben sind: Herr Jakob Steiger-Meyer und Herr Jakob Steiger junior, beide von Uetikon (Kt. Zürich), wohnhaft in Herisau. Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrathes Prokuraträger ernennen. Als solche sind bezeichnet worden: Herr Johannes Vogel von Zürich und Herr Hans Wetter von Herisau, von denen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt. Geschäftslokal: Emtwiese Nr. 200 A in Herisau.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rheinek (Bezirk Unterrheinthal).

1888. 11. Oktober. Inhaber der Firma **C. Adolf Lutz** in Rheinek ist Conrad Adolf Lutz, bürgerlich von und wohnhaft in Rheinek. Domizil: Rheinek. Natur des Geschäftes: Import.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 5 octobre. *La société en nom collectif „Grosjean frères“, à la Chaux-de-Fonds, publiée dans le n° 85 du 7 septembre 1887 de la F. o. s. du c., est dissoute. En conséquence est révoquée la procuration donnée par cette société à M. Louis-Arnold Grosjean.* MM. Louis-Arnold Grosjean allié Christen et Louis-Ferdinand Grosjean, fils du précédent, tous deux de la Chaux-de-Fonds, y domiciliés, ont constitué en ce dernier lieu, sous

la raison sociale **Grosjean & Cie, successeurs de Grosjean frères,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er octobre 1888 et qui reprend la suite des affaires avec l'actif et le passif de l'ancienne maison Grosjean frères. Genre de commerce : Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux : Rue Léopold Robert, n° 22, à la Chaux-de-Fonds. La nouvelle maison reprend la suite des succursales et agences établies à l'étranger par l'ancienne maison Grosjean frères. Elle donne procuration à M. Georges-Emile Perret, de Renan, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

9 octobre. *Ensuite du décès, survenu le 11 août 1888, du citoyen Georges Weibel, la procuration qui lui avait été donnée collectivement* avec le citoyen Wilhelm Sutter le 21 janvier 1888 par la société en commandite par actions qui existe à Fleurier, sous la dénomination de **Comptoir d'Escompte du Val-de-Travers, Louis Weibel et Cie** (F. o. s. du c. du 26 janvier 1888, n° 11, page 83), a cessé de déployer ses effets.

9 octobre. La société en commandite par actions existant à Fleurier, sous la dénomination de **Comptoir d'Escompte du Val-de-Travers, Louis Weibel et Cie** (F. o. s. du c. du 16 juillet 1883, page 834, et 9 janvier 1886, page 11), a donné procuration à dame Elise Weibel née Ackermann, de Muhleberg (canton de Berne), et au citoyen Wilhelm Sutter, de Lengnau (Argovie), tous deux domiciliés à Fleurier, lesquels signeront séparément au nom de la société. Cette procuration déploie ses effets à dater du 6 octobre 1888.

Bureau de Neuchâtel.

8 octobre. Sous la dénomination de **Paroisse indépendante de Neuchâtel,** il a été fondé par acte constitutif du 23 juin 1888, reçu Ed. Junier, docteur en droit, notaire à Neuchâtel, une société qui a son siège à Neuchâtel, laquelle se fait inscrire sur le registre du commerce en vertu de l'article 716 du code fédéral des obligations. Elle a pour but de réunir et de grouper en paroisse, pour la célébration du culte protestant évangélique, pour l'enseignement religieux et pour l'assistance des pauvres, toutes les personnes domiciliées dans le territoire de la commune de Neuchâtel, qui se rattachent à l'église évangélique neuchâteloise indépendante de l'Etat. Elle se compose de toutes les personnes qui adhèrent à la constitution de l'église indépendante et se font inscrire sur le registre de la paroisse. Les publications de la société ont lieu par avis adressé à chaque membre individuellement. En cas de dissolution de la société, le solde actif, après paiement des dettes de la paroisse, sera employé dans l'intérêt, soit de l'église indépendante neuchâteloise en général, soit d'oeuvres particulières de cette église. La société est administrée par le conseil d'église, composé de sept membres au moins. Elle est représentée vis-à-vis des tiers par le président, les deux vice-présidents et le secrétaire du conseil d'église. Les signatures de deux d'entre eux, apposées collectivement, obligent valablement la société. Le bureau du conseil d'église se compose actuellement de MM. Monvert, professeur, président; Wittnauer, pasteur, vice-président; Eugène Humbert, vice-président, et Henri-Louis de Coulon, secrétaire, tous domiciliés à Neuchâtel.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 5 octobre. *La raison* ***J. Godin,*** *à Genève, lithographe (F. o. s. du c. de 1888, page 501), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 4 octobre 1888.*

5 octobre. *La société en commandite* ***V. Thilo & Cie,*** *à Genève, ayant pour objet le commerce de tabacs et cigares (F. o. s. du c. de 1883, page 201), est radiée d'office ensuite de la faillite des titulaires, déclarée par jugement du 4 octobre 1888.*

5 octobre. *La société en nom collectif „Ch. Boock & Stucker", à Carouge (F. o. s. du c. de 1887, page 654), est dissoute par le fait du décès de l'associé Charles-François Boock, survenu le 27 mai 1888. La liquidation en est opérée par l'associé survivant Pierre-Emile Stucker.* Pierre-Emile Stucker allié Boock, sus-désigné, domicilié à Carouge, continue la maison dès le 31 juillet dernier, sous la raison **Stucker-Boock,** à Carouge et pour le même genre d'affaires, savoir : une fonderie de fer et de fonte malléable. Bureau et usine : 331, Rue d'Arve.

6 octobre. Le chef de la maison **Jaime Bassegoda,** à Plainpalais, est Jaime Bassegoda, de Espolla (Espagne), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce : Vins d'Espagne en gros et en détail. Magasins : 30, Route de Carouge.

6 octobre. La société anonyme portant pour titre **Manufacture dijonnaise des Biscuits Pernot,** ayant son siège à Dijon (département de la Côte-d'or), régulièrement constituée par actes des 5, 6 et 15 mars 1886, ainsi qu'il résulte d'un acte de dépôt des pièces de publicité, délivré par MMes Fauleau et Durandeau, tous deux notaires à Dijon, a établi à Genève une succursale, sous la même raison sociale, qui a commencé le 1er août 1888. La durée de la société, partant du jour de sa constitution définitive, expirera le 1er janvier 1896. La société a pour but la fabrication et le commerce des biscuits, pains d'épice et autres produits similaires, ainsi que la fabrication de tous produits se rattachant à la confiserie. Le fonds social est fixé maintenant à cinq cent mille francs, divisés en cinquante actions de dix mille francs chacune. Les actions sont nominatives. Le capital social pourra être porté à la somme de un million de francs sur simple décision du conseil d'administration. La société est administrée par un conseil de trois membres au moins et de cinq membres au plus, élus pour le terme de six ans; il leur est adjoint deux directeurs, chargés tous les deux de l'exécution des décisions du conseil. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature des deux directeurs, lesquels pourront agir, soit conjointement, soit séparément. Il n'est pas prévu d'autres publications que celles relatives aux convocations de l'assemblée générale, lesquelles sont faites par avis insérés dans l'un des journaux de Dijon, désignés pour les annonces légales. La succursale de Genève sera représentée et engagée par la signature des deux directeurs sus-mentionnés, lesquels pourront agir, soit conjointement, soit séparément. Ces deux directeurs sont MM. Lucien Richard et Paul Régnault, lesquels font élection de domicile à Genève, au bureau de la succursale, Rue des Paquis et Rue du Môle, 1.

9 octobre. *La société en nom collectif „Schaffter & Bühler", à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 365), est déclarée dissoute dès le 1er septembre 1888.* L'associé Gustave Schaffter, domicilié à Genève, est resté chargé du passif et de l'actif de la maison qu'il continue seul, sous la raison **Gustave Schaffter,** à Genève et pour le même genre d'affaires, savoir : Le commerce des bois de noyer et bois de fusils. Bureaux et locaux : 9, Rue Lévrier.

9 octobre. *Suivant extrait de procès-verbal, en date du 4 avril 1887, le comité de direction de la société anonyme „Société des eaux minérales alcalines de Montreux" ayant son siège à Montreux, a décidé la suppression de la succursale qu'elle avait établie à Genève, 12, Boulevard James Fazy, sous la raison sociale* ***Société des Eaux minérales alcalines de Montreux „Succursale de Genève"*** *(publiée F. o. s. du c. de 1885, page 644).*

9 octobre. Le chef de la maison **F. Gallay-Zehfus,** à Genève, commencée le 1er septembre 1888, est Frédéric Gallay allié Zehfus, de Cartigny, domicilié à Genève. Genre de commerce : Chapellerie. Magasin : 2, Place de Cornavin.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1888. 5. Oktober. ***Samuel Zutter,*** *geb. 7. März 1842, Negotiant, von und in Uetendorf, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 452; gestrichen in Folge beglaubigter Abmeldung.*

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 6. Oktober. ***Josef Bättig,*** *Schreinermeister, geb. 10. September 1857, von Ufhusen, wohnhaft in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 269), auf eigenes Verlangen.*

EMPRUNT FÉDÉRAL DE Fr. 31,247,000 de 1887.

Remboursement de capital au 31 décembre 1888.

Ensuite du premier tirage qui a eu lieu aujourd'hui les **obligations suivantes** de l'emprunt fédéral 3½ % de 1887 **seront remboursées** dès le 31 décembre 1888 et **cesseront de porter intérêt** à partir de cette époque:

Série A à Fr. 1000 (245 pièces).

Nos 64	74	116	158	253	263	299	542	705
740	748	821	839	859	907	946	1037	1054
1211	1285	1303	1346	1513	1544	1569	1718	1759
1905	1917	1918	1923	1986	1997	2050	2123	2183
2207	2289	2301	2343	2403	2431	2439	2462	2538
2668	2672	2718	2803	2806	2831	2863	2878	2991
3064	3136	3168	3179	3200	3211	3247	3356	3362
3488	3515	3571	3696	3712	3718	3766	3834	3917
3932	4021	4038	4108	4163	4177	4179	4190	4342
4427	4537	4548	4595	4636	4670	4728	4736	4759
4798	4858	4892	4933	4936	5002	5025	5138	5139
5161	5181	5186	5205	5234	5265	5303	5333	5394
5474	5546	5592	5673	5739	5778	5797	5818	5824
5867	5898	5904	5921	5979	6357	6497	6647	6663
6666	6728	6731	6883	6897	6928	6961	7001	7265
7289	7304	7359	7383	7389	7450	7452	7693	7712
7780	7786	7861	7904	8005	8048	8183	8271	8334
8431	8448	8468	8493	8530	8540	8567	8633	8641
8683	8735	8892	8919	8948	8974	8992	9116	9160
9250	9279	9318	9325	9327	9345	9392	9477	9556
9571	9615	9667	9709	9772	9784	9849	9889	10126
10215	10247	10371	10373	10376	10444	10519	10524	10541
10560	10620	10645	10648	10678	10713	10756	10770	10793
10832	10839	10867	10959	10967	10996	11113	11158	11166
11173	11176	11220	11254	11300	11340	11452	11579	11620
11651	11664	11682	11726	11867	11922	11942	11962	12058
12219	12221	12225	12263	12367	12401	12431	12444	12460
12495	12518.							

Série B à Fr. 5000 (40 pièces).

Nos 23	54	129	133	239	252	277	284	327
340	351	353	415	623	643	877	903	977
1008	1009	1014	1026	1034	1050	1093	1123	1226
1230	1348	1354	1373	1438	1452	1496	1533	1553
1627	1656	1711	1721.					

Série C à Fr. 10,000 (23 pièces).

Nos 24	64	89	126	131	229	377	386	402
417	423	459	474	527	598	625	694	727
769	783	790	897	935.				

Le remboursement de ces obligations, au montant de 675,000 francs, aura lieu à la caisse fédérale et à toutes les caisses d'arrondissement des péages et des postes, ainsi qu'à la Banque de Paris et des Pays-Bas à Paris, à la Banque d'Alsace et de Lorraine à Strasbourg et à la Succursale de la Banque du Commerce et de l'Industrie à Francfort s./M.

Le remboursement des titres au porteur a lieu contre la simple remise du titre; par contre les titres nominatifs doivent être acquittés par les propriétaires. (Art. 843, C. d. O.)

Parmi les obligations 4 % de l'emprunt de 1880 dénoncées pour le 31 décembre 1887, il reste encore 312,500 fr. de titres non convertis qui ne sont pas remboursés. Les porteurs de ces titres sont invités à en retirer le montant auprès d'une des caisses désignées ci-dessus, en prenant note que les intérêts ont cessé de courir à partir du 31 décembre 1887.

Berne, le 29 septembre 1888.

Département fédéral des finances.

Le Soleil,

Compagnie d'assurances sur la vie, 44, rue de Chateaudun, Paris.

BALANCE des écritures au 31 décembre 1887.

ACTIF.

Fr.	Ct.				
9,000,000	—	Actionnaires (partie non versée du capital social).			
		2,701,033	71	Rente 4 1/2 % nouveau (111,379 fr. de rente).	
				Obligations de chemins de fer et canaux:	
		2,223	—	6 oblig. d. chemin d. fer d'Orléans.	
		1,671,534	18	4553 » de l'Est.	
		12,033	50	41 » de l'Ouest.	
		524,256	—	1453 » de P.-L.-M.	
		58,264	95	165 » du Midi.	
		1,535	80	4 » du Nord.	
		472,569	40	1258 » de Mostaganem à Tiaret.	
		682,255	77	1800 » de l'Est-Algérien.	
		819,457	50	2300 oblig. d. Chemins de fer économiques.	
		23,400	—	3 annuités du Canal d'Aire à la Bassée.	
		2,292,219	44	7000 obligations foncières 3 % 1883.	
		2,158,047	42	4366 » de la Dette Générale Tunisienne 4 %, 1884.	
		3,076,000	—	Prêts hypothécaires.	
		21,373	—	Achats d'usufruits.	
		473,239	27	Prêts sur contrats d'assurances.	
		816,976	27	Immeuble, rue de Lisbonne, nos 2 et 4.	
		1,298,064	05	Immeuble, boulevard Malesherbes, no 19.	
		431,670	—	Immeuble, rue de Douai, no 50.	
17,900,153	26	364,000	—	Immeubles, rue Demarquay, nos 8 et 10.	
		Espèces disponibles:			
		30,160	69	Caisse.	
351,405	09	321,244	40	Banque de France et banquiers de la Compagnie.	
523,899	85	Agences (comptes d'espèces et comptes de quittances) et compagnies réassurantes.			
269,220	45	Intérêts sur valeurs diverses, acquis au 31 décembre 1887 et non encaissés.			
564,668	93	Fractions non échues des annuités de 1887.			
17,150	59	Débiteurs divers.			
932	16	Effets à recevoir.			
28,627,430	33	(278—1)			

PASSIF.

				Fr.	Ct.
Capital social				12,000,000	—
Réserves sur assurances diverses:					
Assurances pour la vie entière		4,464,901	57		
» mixtes et à terme fixe		7,108,372	80		
» temporaires et contre-assurances		83,003	10		
» de survie		21,290	71		
» différées		1,695,038	22		
Rentes viagères immédiates		2,217,665	03	15,590,271	43
Participation des assurés dans les bénéfices:					
Exercice 1881	24,619	63			
Intérêts à 4 %	984	78	25,604	41	
Exercice 1882	27,635	32			
Intérêts à 4 %	1,105	41	28,740	73	
Exercice 1883	5,253	38			
Intérêts à 4 %	210	12	5,463	50	
Exercice 1884	11,250	73			
Intérêts à 4 %	450	02	11,700	75	
Exercice 1885	4,380	58			
Intérêts à 4 %	175	22	4,555	80	
Exercice 1886	4,315	32			
Intérêts à 4 %	172	61	4,487	93	80,553	12
Loyers reçus d'avance				9,387	95
Divers comptes créditeurs				12,822	87
Sinistres à régler				164,785	—
Réserve statutaire au 31 décembre 1886		498,797	67		
Prélèvement sur les bénéfices de l'exercice 1887		30,927	84	529,725	51
Réserve de prévoyance				32,930	60
Dividendes arriérés (solde restant à payer)				18,430	—
Dividende de l'exercice 1887				120,000	—
Impôt sur le dividende de l'exercice 1887 (solde restant à payer)				1,484	70
Solde du compte de profits et pertes				67,039	15
				28,627,430	33

LA PROVIDENCE

Compagnie d'assurances contre l'incendie

Société anonyme au capital de cinq millions de francs dont un quart est versé, établie 12, Rue de Grammont, à Paris

BALANCE des écritures au 1er janvier 1888.

DÉBITEURS

Fr.	Ct.			
3,750,000	—	Actionnaires.		
4,600,046	36	Rentes, actions et obligations de chemins de fer, du Crédit foncier et de la ville de Paris.		
962,756	11	Immeubles.		
107,892	88	Caisse.		
		Fr. 71,609.	36	Banque de France.
		» 3,539.	28	Crédit foncier de France.
		» 143,005.	20	Crédit industriel et commercial.
		» 40,030.	90	Société de dépôts et de comptes courants.
258,408	55	» 223.	81	Société générale.
1	—	Matériel et mobilier.		
3,690	—	Jetons.		
783,277	11	Agences de Paris et des départements.		
15,965	50	Divers débiteurs.		
10,482,037	51			

CRÉDITEURS

	Fr.	Ct.
Fonds social	5,000,000	—
Réserve en accroissement de capital	3,000,000	—
Provision pour risques en cours	1,000,000	—
Bénéfices réservés pour éventualités diverses	205,901	35
Sinistres restant à règler	155,986	52
Arrérages dus aux actionnaires	5,087	85
Dividendes arriérés	22,745	—
Dividende de 1887	560,000	—
Divers créditeurs	532,316	79
	10,482,037	51

Certifié conforme. Par autorisation.

(268—1)

Le directeur de Genève:
Ph. Grosset.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bilanz für den 31. Dezember 1887.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
9,000,000	—	Wechsel der Aktionäre.
1,648,303	75	Effekten.
4,237,845	70	Hypotheken.
543,750	—	Grundstücke am Königsplatz.
631,250	—	Depots bei Banken und Darlehen.
103,252	36	Reichsbank-Giro-Konto und Kassabestand.
858,966	65	Verschiedene Debitoren.
17,023,368	46	

Passiva.

	Fr.	Ct.
Grundkapital	11,250,000	—
Schaden-Reserve Feuer-Versicherung	762,113	20
Prämien-Reserve »	2,207,641	36
Schaden-Reserve Transport-Versicherung	353,562	50
Prämien-Reserve »	145,262	35
Schaden-Reserve Spiegelglas-Versicherung	8,673	—
Prämien-Reserve »	152,743	76
Reservefonds	1,125,000	—
Unterstützungsfonds für Beamte	71,896	76
Reservirte, noch nicht erhobene Dividende	8,887	50
Gewinn	937,588	03
	17,023,368	46

Breslau, den 21. März 1888.

(276—1)

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Der General-Direktor:
Ribbeck.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen vom 10./12. Oktober 1888.

Schweizerische Konsulate. An Stelle des zurückgetretenen Herrn Dürler wird zum schweizerischen Konsul in Batavia Herr J. Altherr von Speicher, bisheriger Vizekonsul, und an dessen Stelle Herr Eugen Buß von Winterthur zum Vizekonsul daselbst ernannt.

Fremde Konsulate in der Schweiz. Dem Herrn Chevalier Revest in Zürich, welcher von seiner Regierung zum italienischen Generalkonsul für die Kantone Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen, Graubünden, Aargau und Thurgau ernannt worden ist, wird das eidg. Exequatur ertheilt.

Telegraph. Die k. deutsche Gesandtschaft macht im Auftrage ihrer Regierung und gemäß den Bestimmungen des internationalen Telegraphenreglements Mittheilung von nachstehenden Beitrittserklärungen zum internationalen Telegraphenvertrag:

1) Von Seite der französischen Regierung: *a.* Der Spanish National Submarine Telegraph Gesellschaft für das Kabel von St. Louis Sénégal nach Teneriffa; *b.* der West African Telegraph Gesellschaft für die Kabel von St. Louis nach Rio Nuñez (Conakry), nach Grand Bassam, nach Porto Novo (Kotonon) und nach Gabon.
2) Von Seite der Großbritannischen Regierung: Der West African Telegraph Gesellschaft für die Kabel, welche auf den Stationen Sierra Leone, Bathurst und Accra landen.

Erfindungsschutz. Der Bundesrath hat zum Bundesgesetz vom 29. Juni 1888 betreffend die Erfindungspatente eine Vollziehungsverordnung erlassen.

Eisenbahnen. Mit Beschluß vom 30. September 1887 wurde der Direktion der Westbahnen und des Simplon erklärt, daß der Bundesrath bereit sei, die von ihr nachgesuchte Intervention gegenüber den im Sinne von Art. 33 des Bundesgesetzes über den Bau und Betrieb der Eisenbahnen, vom 23. Dezember 1872 (a. S. XI, 1) am Nachtzug interessirten dritten Eisenbahnverwaltungen zu übernehmen und daß damit das Eisenbahndepartement beauftragt sei.

Dieses hat, in Vollziehung des ihm gewordenen Auftrages, die betheiligten Verwaltungen auf den 28. April d. J. zu einer Konferenz zusammenberufen, anläßlich welcher die Angelegenheit einläßlich zur Besprechung gebracht worden ist und die dahin schloß, daß die Vertreter der Nordostbahn, der Zentralbahn und der Vereinigten Schweizerbahnen erklärten, die Angelegenheit auf Grund der vom Departement gemachten Vorschläge in weiteren Betracht zu ziehen.

Als Ergebniß dieser weiteren Betrachtnahme haben dann aber die Direktionen der genannten drei Verwaltungen übereinstimmend erklärt, zu einer Betheiligung an den Kosten der von der S. O. S. ausgeführten Nachtzüge sich nicht herbeilassen zu können.

Der Bundesrath hat deßhalb sein Eisenbahndepartement ermächtigt, der Direktion der S. O. S. mitzutheilen, daß, da nach den von den interessirten Verwaltungen abgegebenen Erklärungen ein Erfolg von fortgesetzten Verhandlungen nicht zu gewärtigen sei, man hierorts auf Anordnung solcher verzichten und der Direktion der S. O. S. überlassen müsse, nunmehr den im 3. Absatz von Art. 33 des Eisenbahngesetzes für solche Fälle vorbehaltenen Entscheid des Bundesgerichtes anzurufen.

Extrait des délibérations du conseil fédéral des 10/12 octobre 1888.

Consulats suisses. Le conseil fédéral a nommé en qualité de consul suisse à Batavia, en remplacement de M. Dürler, démissionnaire, M. J. Altherr, de Speicher, jusqu'à présent vice-consul, et il a remplacé celui-ci, dans ces dernières fonctions, par M. Eugène Buss, de Winterthur.

Consulats étrangers en Suisse. L'exéquatur fédéral est accordé à M. le chevalier Revest, à Zurich, qui a été nommé par son gouvernement consul général d'Italie pour les cantons de Zurich, Lucerne, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zoug, Glaris, Schaffhouse, Appenzell, St-Gall, Grisons, Argovie et Thurgovie.

Télégraphes La légation de l'empire allemand a été chargée par son gouvernement de donner connaissance au conseil fédéral, en conformité des prescriptions du règlement international des télégraphes, des déclarations, ci-après énumérées, d'entrée dans l'union, savoir:

1° de la part du gouvernement français: *a.* la société Spanish national submarine Telegraph, pour le câble de St-Louis (Sénégal) à Ténériffe (îles Canaries); *b.* la société West African Telegraph, pour le câble de St-Louis (Sénégal) à Rio-Nuñez (Conakry), au Grand Bassam, à Porto Novo (Kotonon) et à Gabon;
2° de la part du gouvernement britannique: la société West African Telegraph, pour le câble qui touche aux stations de Sierra Leone, Bathurst et Accra.

Chemins de fer. En date du 20 septembre 1887, le conseil fédéral a fait savoir à la direction des chemins de fer de la Suisse-Occidentale-Simplon qu'il était diposé à interposer ses bons offices vis-à-vis des administrations de chemins de fer intéressées au *train de nuit* dans le sens de l'article 33 de la loi fédérale du 23 décembre 1872 (Rec. off., XI, 1) sur l'établissement et l'exploitation des chemins de fer et que le département des chemins de fer était chargé de l'affaire.

Ce département a convoqué en conférence, pour le 28 avril écoulé, les administrations intéressées et l'affaire a été traitée en détail dans cette conférence, où les représentants du Nord-Est, du Central suisse et de l'Union suisse ont déclaré vouloir examiner de plus près la chose sur la base des propositions présentées par le département.

Toutefois, le résultat de cet examen a été que les directions de ces trois compagnies ont déclaré unanimement ne pouvoir consentir à participer aux frais des trains de nuit organisés par la S.-O.-S.

En conséquence, le conseil fédéral a autorisé son département des chemins de fer à informer la direction des chemins de fer S.-O.-S. que, d'après les déclarations données par les administrations intéressées, il n'y a aucun succès à attendre de la continuation des négociations, que le conseil fédéral renonce à y donner suite et qu'il laisse à la direction de la S.-O.-S. le soin de s'adresser au tribunal fédéral, en vertu de l'art. 33, 3me alinéa, de la loi sur les chemins de fer.

Brevets d'invention. Le conseil fédéral a adopté un règlement d'exécution pour la loi fédérale sur les brevets d'invention, du 29 juin 1888.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Fabrikkrankenkassen. Der schweizerische Bundesrath hat sub 2. d. Mts. an die Kantonsregierungen folgendes Kreisschreiben gerichtet:

«Bei Anlaß der Berathung des Geschäftsberichtes des eidgenössischen Handels- und Landwirthschaftsdepartements pro 1887 in der Bundesversammlung äußerte Herr Nationalrath von Steiger den Wunsch, es möchte der Bundesrath von den Fabrikinspektoren Bericht über die Organisation der Fabrikkrankenkassen und die Anlage der daherigen Gelder einholen, um eventuell eine gesetzgeberische Regelung dieser Angelegenheit, sei es durch den Bund, sei es durch die Kantone, zu veranlassen.

«Nachdem das zuständige Departement die Fabrikinspektoren mit der gewünschten Untersuchung beauftragt und angewiesen hatte, auch über etwaige andere mit diesen Kassen in Zusammenhang stehende Uebelstände einen gemeinschaftlichen Bericht zu erstatten, ist durch das uns so zugegangene Material erwiesen worden, daß in der That verschiedene diesbezügliche Mißverhältnisse bestehen, welche wir im Folgendem kurz andeuten.

«Wenn es als selbstverständlich angesehen wird, daß Krankenkassen, die einzig vom Prinzipal unterhalten sind, an welche demnach die Arbeiterschaft keine Beiträge zu leisten hat, auch nur von diesem verwaltet werden, so ist dagegen ganz unstatthaft, daß da, wo der Arbeiter seinen Theil und vielleicht den größern Theil beiträgt, derselbe von der Verwaltung der Kasse gänzlich ausgeschlossen wird. Diese sollte offenbar nicht dermaßen in den Händen der Arbeitgeber liegen, daß der Arbeiter weder Einblick in den Stand der Kasse resp. in die Größe der Ein- und Auslagen gewinnt, noch überhaupt irgendwie Rechnung entgegennimmt. Zwar muß konstatirt werden, daß diese Fälle nicht die Regel bilden, sondern viel öfter Arbeiter und Arbeitgeber gemeinsam den Vorstand der Kasse bestellen. Es geschieht dies namentlich in kleinern Ortschaften und jederzeit zum großen Vortheil der Kasse, zumal dann meist das Fabrikbureau die Rechnungsführung übernimmt, wodurch allerdings die Fabrikleitung einen überwiegenden Einfluß auf die ganze Verwaltung gewinnt, auch wenn sie denselben nicht sucht. Immer häufiger endlich werden diejenigen Fälle, wo die ganze Verwaltung ausschließlich in den Händen der Arbeiter liegt. Die Verwaltung ist fast ausnahmslos eine unentgeltliche.

«Was das Vermögen der Krankenkassen betrifft, so wird dasselbe sehr häufig bei den Arbeitgebern angelegt und von diesen oft zu einem ziemlich hohen Zinsfuß, 4½ selbst 5 % verzinst. Dagegen gab und gibt es Fälle, wo das Vermögen gar nicht verzinst wird, was selbstverständlich nicht vorkommen sollte. Ungleich wichtiger ist aber hiebei die Gefahr, daß bei eintretender Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers das Kapital verloren gehen könnte. Solche Fälle sind beispielsweise noch im letzten Amtsbericht der Fabrikinspektoren verzeichnet. Eine von der Regierung des Kantons Zürich veranstaltete Enquête ergab, daß 50 % des Krankenkassenvermögens bei den Arbeitgebern angelegt und weitere 30 % in Gestalt von Werthtiteln, zum Theil au porteur lautend, in deren Verwahrung gegeben sind. Infolge dessen wurde durch regierungsräthliche Verordnung die Verwaltung der Fonds der obligatorischen Fabrikkrankenkassen der staatlichen Aufsicht unterstellt und für dieselben gleiche Sicherheit, wie für vormundschaftliche Anlagen verlangt, sowie Deposition der Werthschriften in die Schirmlade der Gemeinde und Einsendung der Rechnungen an den Bezirksrath.

«Wenn durch Obiges sowohl die vorhandenen Uebelstände bloßgelegt, als auch theilweise Mittel und Wege zur Abhülfe vorgezeichnet werden, so muß der Bund, so sehr sich ihm auch die Nothwendigkeit der letztern aufdrängt, zur Zeit auf ein direktes Einschreiten doch aus dem Grunde verzichten, weil es nicht in seiner Befugniß liegt, vielmehr verfassungsgemäß Sache der Kantone ist, hier einzuschreiten. Wir möchten Ihnen daher warm empfehlen, die Verwaltung der Fonds der Fabrikkrankenkassen staatlicher Aufsicht zu unterstellen und alljährliche Kenntnißgabe des Standes derselben an die versicherten Arbeiter, sowie vollständige Sicherstellung des daherigen Vermögens einzuführen.

«Sie werden mit uns überzeugt sein, daß durch eine solche Vorsorge gewissen ungesunden und gefahrdrohenden Zuständen in unserm Krankenkassenwesen ein Ende bereitet würde.»

Etalonnage des fûts. Voici le texte de l'arrêté du conseil fédéral du 2 octobre 1888, sur cet objet:

Art. 1er. Les fûts à vin, cidre, bière, eau-de-vie, etc., qui se trouvent dans le commerce et qui sont employés par les négociants, brasseurs, aubergistes, etc., pour l'achat et la vente de boissons, doivent être étalonnés comme toutes les autres mesures servant aux transactions.

Art. 2. Pour procéder au moins tous les trois ans à l'inspection générale prescrite à l'article 8 de la loi du 3 juillet 1875 sur les poids et mesures, et qui, pour ce qui concerne les fûts, consiste en un jaugeage complémentaire, les vérificateurs tiennent un registre spécial arrangé par raisons de commerce. Ce registre devra contenir:

1° la raison de commerce ou le nom du propriétaire;
2° le numéro du fût ou toute autre désignation;
3° le millésime de l'étalonnage;
4° l'indication du contenu du fût.

Il doit en outre renfermer quelques rubriques pour inscrire les étalonnages complémentaires. En prenant ce registre pour base, on doit inviter chaque année les propriétaires de fûts servant aux transactions à appporter à l'étalonnage complémentaire, dans un délai déterminé, ceux de ces fûts pour lesquels la période d'inspection de trois ans expire, ou à justifier que ces fûts ont été étalonnés complémentairement par un autre bureau de vérification, ou enfin, si le fût ne sert plus au commerce, à l'indiquer dûment au vérificateur, afin que celui-ci le biffe du registre.

Art. 3. Après chaque réparation d'un fût (renouvellement du fond, de quelques douves, raccourcissement des douves, etc.), le propriétaire est tenu de le représenter pour qu'il soit officiellement étalonné.

Art. 4. La tolérance extrême de la contenance indiquée vis-à-vis de la contenance réelle est fixée à 1 % de la capacité; pour les fûts de moins de 50 litres, à ½ litre.

Art. 5. La fixation des émoluments pour l'étalonnage des fûts et pour leur étalonnage complémentaire est laissée aux gouvernements cantonaux dans le sens de la circulaire du conseil fédéral du 8 juillet 1879 (F. féd. 1879, III, 84).

Art. 6. Les autorités cantonales doivent, à teneur de l'article 9 de la loi fédérale du 3 juillet 1875 sur les poids et mesures, veiller à l'exécution stricte des prescriptions ci-dessus au sujet de l'étalonnage des fûts et pour leur étalonnage complémentaire; les règlements d'exécution existants doivent être mis en harmonie avec ces prescriptions.

Art. 7. Le présent arrêté entrera en vigueur le 1er janvier 1889; il sera communiqué aux gouvernements cantonaux, pour être publié et transmis aux vérificateurs des poids et mesures, et inséré dans le recueil officiel des lois et ordonnances de la Confédération.

Exportations des districts consulaires de Berne, Bâle (y compris l'agence de La Chaux-de-Fonds) **et Genève-Vevey aux Etats-Unis de l'Amérique du nord,** pendant le IIIme trimestre 1888.

a. Berne: Fromage, 887,000 fr.; tissus de soie, 65,396 fr.; sous-vêtements de soie, laine et coton, 54,069 fr.; horlogerie et fournitures d'horlogerie, 15,372 fr.; bois sculptés, 9,964 fr.; articles de paille, 9428 fr.; aliments lactés 5669 fr.; divers, 5529 fr. Total 1'052,418 fr. contre 1'195,796 fr. dans la période correspondante de 1887, soit une diminution en 1888 de 143,379 fr.

b. Bâle: Rubans de soie et mi-soie pour 2'323,543 fr. (1887: 2'118,874 fr.); horlogerie et fournitures, 1'837,568 fr. (1'608,443 fr.); sous-vêtements, tricotés et tissés, 292,851 fr. (141,280 fr.); peaux salées, 212,470 fr. (5335 fr.); couleurs d'aniline, 160,977 fr. (175,046 fr.); asphalte, 75,107 fr. (50,920 fr.); matières tinctoriales et chimiques, 57,146 fr. (86,227 fr.); fromage, 48,087 fr. (46,422 fr.); absinthe, 23,546 fr. (31,366 fr.); lainages en pièces, 20,025 fr. (12,643 fr.); tartre, 16,832 fr. (4705 fr.); eau de cerises et liqueurs, 6275 fr. (10,155 fr.); boîtes à musique, 5389 fr. (?); sucre de lait, 4403 fr. (?); objets à l'usage personnel et domestique, 4300 fr.; instruments photographiques, 3144 fr. (6966 fr.); vin, 2937 fr.; instruments de dessin, 2611 fr. (5734 fr.); laine, 912 fr.; divers, 1778 fr. (7452 fr.). Total 5'101,103 fr. contre 4'311,569 fr. pendant le IIIme trimestre 1887. Augmentation 789,534 fr.

c. Genève-Vevey: Horlogerie et fournitures, 718,427 fr. (630,172 fr.); boîtes à musique, 436,268 fr. (379,771 fr.); produits de laine, 143,754 fr. (162,656 fr.); cuir, 50,366 fr. (58,121 fr.); couleurs d'aniline, 20,359 fr. (31,124 fr.); divers, 60,404 fr. (30,522 fr.). Total 1'429,578 fr. contre 1'292,366 fr. pendant le IIIme trimestre 1887.

Weltausstellung von 1889 in Paris. Zum Fachexperten für die Klasse 69 (Milchprodukte, Nährfette, Eier) der Weltausstellung von 1889 in Paris ist vom schweizerischen Departement des Auswärtigen ernannt worden: Herr Louis Martin, Präsident der Société laitière de la Suisse romande, in Verrières.

Exposition universelle de Paris en 1889. Le département fédéral des affaires étrangères a nommé M. Louis Martin, président de la société laitière de la Suisse romande, aux Verrières, expert pour la classe 69 (produits lactés, graisses alimentaires, oeufs), de l'exposition universelle de Paris en 1889.

Handelspolitisches. Einer Mittheilung des schweizerischen Konsuls in Valparaiso (Chile) zufolge, hat die Ausfuhr Chiles in der I. Hälfte ds. J. eine ziemlich bedeutende Steigerung erfahren gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Auch die Einfuhr hat eher zu- als abgenommen. Bezüglich der letztern macht er darauf aufmerksam, daß aus Grund der großen vorhandenen Waarenvorräthe die Preise sehr gedrückt sind. Ist aber in Chile eine Waare aus der Mode gekommen, so findet dieselbe selbst zum halben Preise keine Käufer mehr. Es ist daher unter Umständen gerathen selbst neue Waaren, wenn auch mit Verlust, schnell loszuschlagen. Der Kurs ist gegenwärtig ein günstiger, nämlich 27 d. = 18 %.

Zollwesen des Auslandes. Vereinigte Staaten von Amerika. Das Ministerium des Auswärtigen hat den Konsuln und Konsularbeamten im Auslande, wie die «New-Yorker Handelszeitung» berichtet, mitgetheilt, daß Kaufleute beim Exporte von nicht *ad valorem*-Zöllen unterworfenen Waaren nach den Vereinigten Staaten ihre Fakturen nicht durch einen Eid zu verifiziren brauchen, und daß hinsichtlich solcher Waaren, welche zur Zeit in den Vereinigten Staaten ansässigen Personen gehören und einem *ad valorem*-Zolle unterworfen seien, der Exporteur nur dann zur Eidesleistung veranlaßt werden sollte, wenn der Konsul guten Grund habe, die Richtigkeit der Faktura zu bezweifeln.

Musées commerciaux. L'inauguration officielle d'un musée commercial a eu lieu à *Lille* le 18 septembre dernier, nous apprend le *Journal officiel des expositions*. Dans la salle des produits étrangers on remarque une collection de 9000 échantillons (avec prix) de tissus, toiles, fils, cotonnades, orfèvrerie, bois, guinées, coutils, calicots, dentelles, etc., de provenances diverses, échantillons de toute espèce de marchandises se vendant en Turquie d'Asie, en Tripolitaine, en Tunisie, au Tonkin, en Annam, à Madagascar, en Bulgarie, en Turquie d'Europe et en Russie.

Chambres de commerce à l'étranger. Le *Moniteur officiel du commerce* nous apprend qu'une chambre de commerce française a été instituée à Madagascar.

Literarisches. Im Verlag von K. J. Wyß in Bern ist soeben der dritte Jahrgang (1888) des *politischen Jahrbuchs der schweizerischen Eidgenossenschaft,* herausgegeben von Dr. Karl Hilty, Prof. des Bundesstaatsrechts an der Universität Bern, erschienen. Das Inhaltsverzeichniß desselben weist folgende Materien auf:

Vor hundert Jahren (Versuch einer Rekonstruktion des sozialistischen Staates, wie er von Anfang Juni 1793 bis zum 27. Juli 1794 auf französischem Boden theoretisch und praktisch bestanden hat); *come rimanesse svizzero il Ticino nel 1798; les assurances ouvrières; eidg. Geschichten: die Restauration, 1. Abtheilung; eidg. Politik, Gesetzgebung und politische Literatur 1888.*

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	27 sept. Fr.	4 oct. Fr.		27 sept. Fr.	4 oct. Fr.
Encaisse métallique	93,941,742	96,994,884	Circulat. de billets	347,267,510	348,889,240
Portefeuille . . .	293,004,845	297,193,747	Comptes courants	67,018,167	72,779,281

Situation der Deutschen Reichsbank.

	29. Sept. Mark	6. Oktober. Mark		29. Sept. Mark	6. Oktober. Mark
Metallbestand .	882,465,000	864,969,000	Noten-Circulat.	1,070,199,000	1,063,310,000
Wechsel-Portefle	476,878,000	460,419,000	Kurzf. Schulden	290,680,000	269,363,000

Situation der Niederländischen Bank.

	29. Sept. fl.	6. Oktober. fl.		29 Sept. fl.	6. Oktober. fl.
Metallbestand .	160,535,622	159,454,234	Noten-Circulation	206,701,265	213,090,950
Wechsel Portefle.	49,497,878	54,219,370	Conti-Correnti . .	23,844,797	21,617,315

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	30. Sept. österr. fl.	7. Oktober. österr. fl.		30. Sept. österr. fl.	7. Oktober. österr. fl.
Metallbestand .	213,194,104	213,587,885	Noten-Circulation	417,440,480	415,259,570
Wechsel:					
auf das Inland	176,996,367	161,302,027	Kurzfäll. Schulden	11,041,984	9,660,272
auf d. Ausland	19,888,647	19,861,140			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Eisenbahngesellschaft Langenthal-Huttwil.

Gemäß Verwaltungsrathsbeschluß werden die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft höflichst ersucht, die **dritte Rate** mit **20** % des Aktienbetrages bis zum **15. November** nächsthin einzubezahlen.

Zahlstellen wie bisher:
Tit. **Kantonalbankfiliale in Langenthal,**
» **Spar- und Leihkasse in Huttwil.**

Eisenbahngesellschaft Langenthal-Huttwil.
Für die Direktion:
N. Morgenthaler.

Chemin de fer central vaudois.

Le conseil d'administration de cette compagnie prévient MM. les actionnaires que le **5e versement de 100 fr.** par action sera perçu par l'agence de la Banque cantonale à Echallens d'ici au 31 octobre prochain au plus tard.

En opérant ce versement, MM. les actionnaires recevront les titres définitifs en échange de leurs certificats provisoires.

Donné pour être inséré deux fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Bercher, le 10 octobre 1888.

Le président du conseil d'administration:
E. Curchod.

Gebrüder Bossard, Zug.

Export: Kirschwasser, gedörrtes Obst. Export.

4 % Anleihen des Kantons Luzern

Fr. 1,250,000 vom 24. Juni 1885.

Das Finanzdepartement des Kantons Luzern bringt hiemit zur Kenntniß, daß bei der dritten Amortisations-Ziehung folgende 14 Obligationen durch das Loos zur Rückzahlung bezeichnet worden sind:

Nr. 32, 35, 121, 196, 199, 285, 344, 438, 590, 607, 906, 923, 1216 und 1218.

Die Inhaber dieser Obligationen werden eingeladen, dieselben nebst den noch nicht verfallenen Zinscoupons auf **1. November nächsthin** bei einer der nachstehenden Zahlstellen einzureichen:

In **Luzern** bei der Staatskassa des Kantons Luzern,
» **Basel** » Herrn Rudolf Kaufmann,
» **Zürich** » der Schweiz. Kreditanstalt,

und dagegen den Nennwerth der Obligationen in Empfang zu nehmen.

Mit dem **1. November 1888** hört die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen auf.

Luzern, den 27. Juli 1888.

Namens des Departements,
Der Regierungsrath:
J. Schnyder.

(O 1135 Lu)

Demande de place.

Un **jeune homme** (Suisse) parlant et écrivant parfaitement les langues allemande, française et roumaine, cherche comme **correspondant** une place dans une maison française. Excellents certificats à disposition. On est prié d'adresser les offres sous chiffres O. F. 73 Gl. à **Orell Füssli & Cie à Glaris.** (O F 73 Gl)

AUTOTYP-ANSTALT WINTERTHUR
Buchdruck-Clichés nach Photographien Zeichnungen Stücken etc.
EIGENES PATENTIRTES VERFAHREN.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt" für 1888 werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes)* in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce)* à Berne